

Bezirksvertretung Brackel - öffentliche Sitzung vom 21.03.2002

Auszug aus der Niederschrift über die 26. Sitzung der Bezirksvertretung Dortmund-Brackel am Donnerstag, 21. März 2002, 16.00 Uhr, "Balou" Kultur- und Bildungszentrum, Oberdorfstr. 23, 44309 Dortmund

Zu TOP 11.2: Benennung des bisher unbenannten Platzes einschl. des Denkmals zwischen Wickeder Hellweg und Edingweg am Bockumweg in "Steinweg-Platz" - Antrag der CDU-Fraktion vom 14.02.2002

Nach reger Diskussion wird von der CDU-Fraktion (Frau Kania) der Antrag gestellt, die Debatte (Schluss der Beratung gem. § 17 b Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen) zu beenden und über den Antrag abzustimmen.

Diesem Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen (Fraktionen CDU und Bürgerliste) gegen 8 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion, Herr Begemann) zugestimmt.

Die Bezirksvertretung Brackel stimmt nachfolgendem Antrag der CDU-Fraktion mit 10 Ja-Stimmen (Fraktionen CDU und Bürgerliste) gegen 8 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion, Herr Begemann) zu:

"1. Der bisher unbenannte Platz einschließlich des Denkmals zwischen Wickeder Hellweg und Edingweg am Bockumweg gelegen soll den Namen **Steinweg-Platz** erhalten und als Platz der Rast, des Nachdenkens und des Gedenkens ausgestaltet werden. Vorschläge und Vorstellungen dazu bleiben einem späteren Antrag vorbehalten.

Begründung:

"Die Familie Steinweg waren jüdische Bürger der Ortschaft Wickede. Deren Vorfahren waren vor mehr als 150 Jahren hier ansässig geworden. Durch das Nationalsozialistische Herrschaftssystem ab 1933 entwurzelt und zur Emigration gezwungen konnte ein Teil der Groß-Familie Steinweg überleben. Der Verbleib der übrigen Familienmitglieder ist unbekannt. Zur symbolhaften Erinnerung und Mahnung an Entwürdigung, Entwurzelung und Vertreibung von Menschen aus ihrer angestammten Heimat."

Vorstehender Informationstext soll auf einer Tafel angebracht werden.

2. Auf dem jüdischen Friedhof in Wickede sollen Grabplatten in den Ausmaßen etwa derjenigen der Familie Vogelsang angebracht werden mit nachstehendem Text:

Zur Mahnung

Otto Steinweg, geb. 18.07.1882 in Dortmund, am 11. Nov. 1938 durch Schergen des NS-Regimes schwer verletzt, verstarb er an deren Folgen am 08.01.1939 in Dortmund-Wickede

Zur Mahnung

Levi Cohen, geb. am 19.04.1870 in Horstmar, lebte 37 Jahre in Dortmund-Wickede, im Juli 1942 exportiert und im Vernichtungslager Trostinez ums Leben gekommen. Einer von vielen.

Deckungsvorschlag: Repräsentationsmittel der Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung wird um Zustimmung gebeten."

Quelle: Stadt Dortmund - Gremieninformationssystem